

„Der asiatische Umweltmarkt wird noch über lange Zeit stark wachsen.“

Interview mit Florian Sommer,
Head of Sustainability Research, Fortis Investments



Honorarberatung: Zusätzlich zu Regionen- und Länderfonds werden im asiatischen Wirtschaftsraum insbesondere die Anlage-Segmente Infrastruktur, Immobilien und IT bedient. Zwischenzeitlich hat sich jedoch auch eine eigenständige Industrie für Umwelt-Technologien entwickelt. Kenner des chinesischen Marktes investieren zum Beispiel bereits in entsprechende börsennotierte Werte. Welche Länder verfügen generell bereits über Know how und Unternehmen, die auch für einen Fondsmanager von Interesse sein können?

Florian Sommer: Japan ist in Punkto Umwelttechnologie führend in Asien, gilt neben Deutschland als Exportweltmeister in diesem Bereich und ist vor allem in der Solarbranche weltweit an erster Stelle. Aber andere Länder holen auf. Es gibt jetzt schon eine ganze Reihe von interessanten Unternehmen in China, Indien und Taiwan im Bereich erneuerbare Energien, Abfallwirtschaft und Wasser-Technologie. Der Problemdruck ist sicherlich in China aber auch in Indien am größten. Dort sehen wir die besten Wachstumspotentiale für Umwelttechnologie.

Honorarberatung: Indien hat sich mehrfach hinsichtlich einer massiven Ausweitung der Windenergie erklärt. Auf diesem Feld hat man mit dem indischen Windenergie-Unternehmen J Wind Power Limited, New Delhi, einen starken Anbieter im Land. Lassen sich für dieses Segment weitere Gesellschaften finden?

Florian Sommer: Suzlon ist das führende indische Unternehmen im Bereich Windenergie. Suzlon ist einer der zehn größten Windenergie Anbieter und gehört zu den fünf größten Windturbinen- Herstellern der Welt. Die Firma bietet Lösungen in nahezu der gesamten Wertschöpfungskette und wächst momentan sehr stark in den USA und China. Indien ist in Asien nach wie vor der größte Markt für Windenergie, aber China und Taiwan können an zweiter und dritter Stelle die größeren Wachstumsraten vorweisen.

Honorarberatung: Welche asiatische sind mit Sonne lich gesegnet. W sich energietechn auf diesem Feld

Florian Sommer: Der asiatische Markt für Solartechnologien wächst rasant. Energiesicherheit ist neben der Klimadebatte sicher der wichtigste Driver für den asiatischen Markt. Nach Japan haben Süd-Korea und China den größten Markt für Solartechnologie. Die Wachstumsraten sind in Süd-Korea und China am höchsten. China hat sicherlich das beste Potenzial. Dort rechnet man mit jährlichen Wachstumsraten von 25% bis 2020.

Die Intensität und Dauer der Sonneneinstrahlung ist aber nur ein Faktor bei der Marktentwicklung der Solarenergie. Wichtiger sind momentan politische Anreize, wie sie zum Beispiel in Deutschland bestehen. Wenn nur die Sonne entscheiden würde, wäre Deutschland sicherlich nicht weltweit an erster Stelle, was installierte Solarkapazitäten betrifft.

Honorarberatung: Das Wirtschaftswachstum in Fernost wird von dramatischen Umweltbelastungen begleitet. Der Umweltschutz steckt noch in den Kinderschuhen. Der Schutz von Erde, Luft und Wasser erfordert jedoch gigantische Investitionen.

e Umweltschätzungen bereits als Parabel. Welche Mittel stellen die Regierungshaushalte bereit, um ihre Be-

völkerungen zumindest zukünftig zu schützen und zum Beispiel mit sauberem Trinkwasser zu versorgen?

Florian Sommer: Die Regierungen in den asiatischen Tigerstaaten haben erkannt, dass es so nicht weitergehen kann. Brennende Umweltprobleme wie Luftverschmutzung, Müll und Wasserknappheit untergraben das ökonomische Potenzial dieser Länder und schüren soziale Spannungen. China ist hierfür das Paradebeispiel. China hat in den letzten Jahren eine ganze Reihe von schärferen Gesetzen erlassen; mit dem Ziel die Umweltverschmutzung in den Griff zu kriegen. Das wird noch lange dauern, aber der Trend ist klar zu erkennen. Zum Beispiel hat China allein für Wasseraufbereitung 92 Milliarden Euro im letzten 5 Jahres-Plan beiseite gelegt. Diese Summen sind für Investoren natürlich mit einer Reihe von interessanten Möglichkeiten verbunden.

Honorarberatung: Wind- und Solarenergie, Recycling, Wasseraufbereitung und Entsorgungswirtschaft müssten in Asien nach menschlichem Ermessen bereits heute beachtliche Wachstumsraten erzielen. Wie sehen die Unternehmenskennzahlen dieser Gesellschaften aus?

Florian Sommer: Wenn wir uns heute zum Beispiel die projizierte PE Ratio für Solarunternehmen für die nächsten 3 Jahre anschauen, basierend auf geschätzten Ge-

winnen, sehen wir, dass die asiatischen Unternehmen sogar leicht unter dem Niveau der europäischen liegen. Die Wachstumsphase für Umwelttechnologie hat im asiatischen Raum aber gerade erst begonnen. Das Potenzial ist riesig. Daher gibt eine ganze Reihe von attraktiven Themen für Investoren im asiatischen Raum. Dazu zählen erneuerbare und effiziente Energie, Rohstoffrecycling sowie Technologien für saubere Luft und Wasser.

Honorarberatung: Haben Sie eine Prognose, wann auf diesem Feld eine Marktsättigung eintreten wird?

Florian Sommer: Davon kann man momentan noch überhaupt nicht sprechen. Der Markt wird noch über lange Zeit stark wachsen. Der Problemdruck nimmt ja weiterhin zu, nicht ab – durch das Bevölkerungswachstum, zunehmende Industrialisierung und Urbanisierung. Es geht jetzt in vielen asiatischen Ländern erst einmal schlicht um die Vermeidung von Umweltkatastrophen und dann um die langfristige Sicherung von Umweltmindeststandards.

Wenn man annimmt, dass mit dem steigendem Wohlstand von knapp 4 Milliarden Menschen auch irgendwann europäische Umweltstandards angestrebt werden, wird deutlich, dass Umwelttechnologie in Asien auf lange Sicht ein interessantes Investmentthema bleiben wird.

